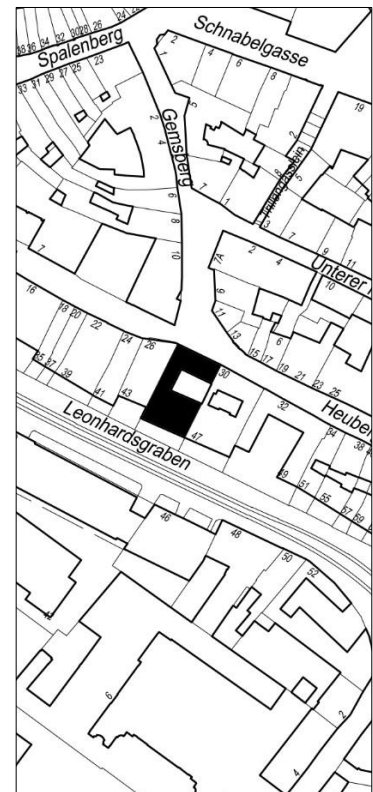


Bautypus	Wohnhaus		
Bauzeit	1841/42	Gemeinde	Basel
Bauherrschaft	Mathias Oswald, Baumeister (1812–1886); Josua Tester, Zimmermann (1806–1872)	Quartier	Altstadt Grossbasel
Architekt	Christoph Riggerbach (1810–1863)	Zone	Schutzzone

Auf dem Gelände des ehemaligen «Truchsesserhofs» errichteten 1841/42 Baumeister Mathias Oswald und Zimmermann Josua Tester am Leonhardsgraben ein neues Wohnhaus nach Entwürfen des Architekten Christoph Riggerbach und verkauften es anschliessend an den Rittmeister Ludwig Iselin. Seit 1931 in Staatsbesitz und als Büro genutzt, wurde das Haus 2000 wieder privatisiert und umgebaut, wobei der Grundriss verändert wurde.

Die Fassade des zweigeschossigen Hauses ist symmetrisch gegliedert und mit einem durch Fugenrillen rustizierten Erdgeschoss ausgestattet. Ein Balkon betont die Mitte der Beletage, in der sich grosse Fenster befinden. Im Inneren wurde das Haus stark verändert.

Das als Spekulationsobjekt erbaute Haus dokumentiert den gehobenen Stil von Wohnsitzen des wohlhabenden Bürgertums in der Biedermeierzeit. Städtebaulich signifikant ist die Ausrichtung weg vom Heuberg zum Leonhardsgraben als einer nach Auffüllung der Stadtgräben entstandenen Prachtstrasse. Architekturgeschichtlichen Wert besitzt das Haus als Teil des Oeuvres von Christoph Riggerbach und dokumentiert zugleich die damals oftmals geübte Zusammenarbeit eines entwerfenden Architekten mit verschiedenen ausführenden Baumeistern.



<b>Denkmalbegriff nach § 5 DSchG vom 20. März 1980 (Stand 01. Juli 2020)</b>	
x Einzelwerk	kultureller Wert
Ensemble	geschichtlicher Wert
Rest eines Einzelwerks oder Ensembles	x architekturhistorischer Wert
	x künstlerischer Wert
	x städtebaulicher Wert